

Niemals Vergessen!

Gedenkrundgang in Wieden/Margareten

**Treffpunkt: Sonntag, 11. November 2012, 15.00 Uhr
(pünktlich); U1 Taubstummengasse
(Ausgang Taubstummengasse/Floragasse)**

Zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938 findet ein antifaschistischer Rundgang zu Orten ehemaligen jüdischen Lebens und des NS-Terrors statt.

Dabei wollen wir die antisemitischen Kontinuitäten hervorstreichen, die nicht nur den 9./10. November 1938, sondern die Zeit davor ebenso wie danach prägten.

**Wir möchten Sie einladen uns bei dem Rundgang durch
den 4. und 5. Bezirk zu begleiten.**

Weitere Informationen: <http://rundgang.blogspot.de>

Niemals Vergessen!

Gedenkrundgang in Wieden/Margareten

**Treffpunkt: Sonntag, 11. November 2012, 15.00 Uhr
(pünktlich); U1 Taubstummengasse
(Ausgang Taubstummengasse/Floragasse)**

Zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938 findet ein antifaschistischer Rundgang zu Orten ehemaligen jüdischen Lebens und des NS-Terrors statt.

Dabei wollen wir die antisemitischen Kontinuitäten hervorstreichen, die nicht nur den 9./10. November 1938, sondern die Zeit davor ebenso wie danach prägten.

**Wir möchten Sie einladen uns bei dem Rundgang durch
den 4. und 5. Bezirk zu begleiten.**

Weitere Informationen: <http://rundgang.blogspot.de>



Veranstaltungstipp:

Sonntag, 18.11., 18:00 (pktl.)
 Depot, Breite Gasse 3, 1070
 Wien: „Alles, woran man glaubt,
 beginnt zu existieren.“ -
 Ilse Aichinger.
LESUNG: Carmen Renate Köper
 liest Texte von Ilse Aichinger.
 Eine Veranstaltung im Gedenken
 an das Novemberpogrom.

- 1** Die **U1 Taubstummengasse** ist unser Treffpunkt für den Rundgang.
- 2** **Favoritenstraße 8** - ehemaliges „Neues Theater in der Scala“.
- 3** In dem Haus **Mühlgasse 11** befand sich die Wohnung des Buchhändlers Richard Lányi, dessen Geschäft „arisiert“ wurde. Später wurden in dem Haus „Sammelwohnungen“ eingerichtet, von denen aus Juden und Jüdinnen deportiert wurden.
- 4** In der **Rechten Wienzeile 29** lebte der Kabarettist Fritz Grünbaum, der in Dachau ermordet wurde. Am Naschmarkt wurden etwa ein Drittel der Marktstände „arisiert“.
- 5** In einer Kellerwohnung in der **Zeinlhofergasse 11** überlebte Familie Ehlers versteckt den NS-Terror.
- 6** Wollten Juden und Jüdinnen auswandern um der nationalsozialistischen Verfolgung zu entgehen, war das Polizeikommissariat in der **Wehrgasse 1** die einzige Stelle, bei der Pässe beantragt werden durften. Im August 1938 übernahm diese Funktion die „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“.
- 7** In der **Siebenbrunnengasse 1a** stand bis 1938 die Synagoge des Vereins Beth Aharon. Sie war die einzige Synagoge der Bezirke Wieden und Margareten und wurde während des Novemberpogroms 1938 zerstört.
- 8** Gemeinsamer Ausklang im Freiräumchen in der Rosa Lila Villa.



Veranstaltungstipp:

Sonntag, 18.11., 18:00 (pktl.)
 Depot, Breite Gasse 3, 1070
 Wien: „Alles, woran man glaubt,
 beginnt zu existieren.“ -
 Ilse Aichinger.
LESUNG: Carmen Renate Köper
 liest Texte von Ilse Aichinger.
 Eine Veranstaltung im Gedenken
 an das Novemberpogrom.

- 1** Die **U1 Taubstummengasse** ist unser Treffpunkt für den Rundgang.
- 2** **Favoritenstraße 8** - ehemaliges „Neues Theater in der Scala“.
- 3** In dem Haus **Mühlgasse 11** befand sich die Wohnung des Buchhändlers Richard Lányi, dessen Geschäft „arisiert“ wurde. Später wurden in dem Haus „Sammelwohnungen“ eingerichtet, von denen aus Juden und Jüdinnen deportiert wurden.
- 4** In der **Rechten Wienzeile 29** lebte der Kabarettist Fritz Grünbaum, der in Dachau ermordet wurde. Am Naschmarkt wurden etwa ein Drittel der Marktstände „arisiert“.
- 5** In einer Kellerwohnung in der **Zeinlhofergasse 11** überlebte Familie Ehlers versteckt den NS-Terror.
- 6** Wollten Juden und Jüdinnen auswandern um der nationalsozialistischen Verfolgung zu entgehen, war das Polizeikommissariat in der **Wehrgasse 1** die einzige Stelle, bei der Pässe beantragt werden durften. Im August 1938 übernahm diese Funktion die „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“.
- 7** In der **Siebenbrunnengasse 1a** stand bis 1938 die Synagoge des Vereins Beth Aharon. Sie war die einzige Synagoge der Bezirke Wieden und Margareten und wurde während des Novemberpogroms 1938 zerstört.
- 8** Gemeinsamer Ausklang im Freiräumchen in der Rosa Lila Villa.